

VERBAND DER DEUTSCHEN KUTTER- u. KÜSTENFISCHER e.V.

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband

Venusberg 36 - 20459 Hamburg

Telefon: 040 31 48 84 Fax: 040 319 44 49

info@deutscher-fischerei-verband.de

Datum: 16.10.2018/us

P R E S S E M I T T E I L U N G

Fangquoten Ostsee 2019: Es hätte noch schlimmer kommen können

– Fangmengen beim westlichen Hering fast halbiert –

– Fortschritte bei der nachhaltigen Bewirtschaftung der Ostsee –

Die Fischereiminister der EU haben gestern Abend in Luxemburg die Fangmöglichkeiten für die Ostsee im nächsten Jahr beschlossen. Für die deutsche Fischerei wird 2019 ein schweres Jahr, weil die **westliche Heringsquote (- 48 %)** zum zweiten Mal in Folge stark gesenkt wurde und die Erhöhung beim **westlichen Dorsch (+ 70 %)** nicht so hoch ausgefallen ist wie erwartet.

Die starken Absenkungen der Vorjahre wurden für den Dorsch nicht ausgeglichen, obwohl der Bestand demnächst so groß sein soll, wie er seit Beginn der getrennten Bestandsberechnung nicht gewesen ist.

Beim westlichen Hering ist die Empfehlung zur Quotenabsenkung durch eine Erhöhung der Zielwerte entstanden. Der Bestand ist nicht geschrumpft, sondern stabil bis steigend. Die Fischerei hatte die Heraufsetzung der Zielwerte für die Bestandsbiomasse von 110.000 t auf 150.000 t als nicht nachvollziehbar kritisiert. Nach dem Tiefpunkt von 73.000 t im Jahr 2011 hat der Bestand die 100.000 t-Marke bereits überschritten. Es ist zu hoffen, dass die Wissenschaft die neue, unrealistische Zielmarke demnächst korrigiert.

Die weiteren Fangquoten: Scholle (+ 43 %), Sprotte (+ 3 %), und Hering im Golf von Riga (+ 7 %). Die Fangmengen beim Lachs im Hauptbecken bleiben auf dem Niveau des letzten Jahres. Absenkungen gab es beim Hering in der zentralen Ostsee (- 26 %), beim Bottnischen Hering (- 7 %), östlichen Dorsch (- 15 %) und Lachs im Finnischen Meerbusen (- 3 %).

Die Gesamtsituation der Fischbestände in der Ostsee hat sich in den letzten Jahren durch ein verantwortungsvolles Management insgesamt verbessert. Von den 8 Fischbeständen, für die eine vollständige wissenschaftliche Bewertung vorliegt, werden mit dieser Ratsentscheidung 7 Bestände nach dem Prinzip des höchstmöglichen Dauerertrags (MSY) bewirtschaftet, deren Anlandungen ca. 98 % der Gesamtanlandungen der quotierten Bestände in der Ostsee umfassen.

Deshalb hatten die Fischer für 2019 mit einer besseren Quotenausstattung gerechnet, weil sich die Bestände insgesamt positiv entwickeln und die wissenschaftlichen Vorhersagen günstig waren. Ohne erneute finanzielle Hilfe wird die deutsche Ostseefischerei jetzt aber in große Schwierigkeiten geraten. Die Fischer hoffen, dass die Krisenhilfe des Bundesministeriums für befristete Stilllegung in 2019 fortgeführt werden kann.

Der Vorsitzende des deutschen Kutterverbandes, Kapitän Dirk Sander: „Wir stehen ganz klar zum Prinzip der Nachhaltigkeit bei der Bestandsbewirtschaftung. Aber die Fischereibetriebe und die Küstengemeinden dürfen dabei nicht auf der Strecke bleiben. Nachhaltigkeit bedeutet auch wirtschaftliche Stabilität, und ohne Fischer bekommt der Verbraucher keinen Fisch“.

Tab.: Die beschlossenen Fangmöglichkeiten für 2019 bei den für die deutsche Küstenfischerei in der Ostsee wichtigsten Fischbeständen im Überblick:

	EU-Gesamt- fangmenge 2018	beschlossene EU-Gesamt- fangmenge 2019	Deutsche Quote 2019 (gerundet, vorläufig)	Anpassung 2018/2019
	in Tonnen (t)			
Hering westliche Ostsee (Gebiete 22-24)	17.309	9.001	4.970	-48 %
Hering zentrale Ostsee (Gebiete 25-29)	229.355	170.360	990	-26 %
Dorsch westliche Ostsee (Gebiete 22-24)	5.597	9.515	2.030	+70 %
Dorsch östliche Ostsee (Gebiete 25-32)	28.388	24.112	2.200	-15 %
Scholle	7.076	10.112	810	+43 %
Sprotte	262.310	270.772	16.880	+3 %

Kontakt: Peter Breckling 040 314884